

Das gestohlene Herz

Von Azhrael

Kapitel 1: "Willkommen im Vocaland!"

Leise seufzte er. Seit gut drei Stunden war er nun unterwegs gewesen und hatte noch nicht eine einzige Person gesehen oder gar ein Anzeichen einer Stadt oder ähnlichem. Und wo war dieses verdammte Kanninchen geblieben, das ihn in diese Situation erst gebracht hatte? Er wollte ihm am liebsten die Meinung geigen! Oh man, wie tief war er denn gesunken um einem Tier eine Standprädigt halten zu wollen, waren seine Gedanken gewesen.

Moment mal... Sora hielt inne, hier war er doch schon einmal vorbei gelaufen, wenn nicht sogar zwei mal. Woher er das wusste? Als er das Gefühl hatte das erste mal schon im Kreis zu laufen hatte er im Baum ein kleines "X" hineingeritzt und da war es auch zu sehen. Toll, zu seiner Gesamtsituation kam jetzt auch noch hinzu das er sich verlaufen hatte. Er setzte sich erst einmal hin, er war jetzt einmal alle 3 möglichen Wege abgelaufen und keinen Schritt woran gekommen. Sollte er versuchen einmal quer durch den Wald zu laufen? Aber wer wusste schon was ihn dort erwartete, erneut Herzlose oder gar Niemande? Oder eine ganz neue Art von Feinden? Und was war dies für ein Gefühl in seiner Brust? Hatte er Angst? Aber er hatte schon so viele Gegner niedergestreckt, er hatte so viele Abenteuer unterschiedlichster Art bisher bestanden. War es Heimweh? Nein, er wusste ja er würde auch diesmal wieder nach Hause kommen. War es die Ungewissheit? Ja das musste es sein, er wusste auch diesmal nicht was ihn erwartete und auch wenn er es nie zugab, es war stets seit seiner ersten Reise immer genau dieses Gefühl welches ihm die Brust zuschnürte und ihm die Luft zum atmen nahm.

"Aber, aber, der junge Mann wird doch nicht verzagen. Ein jeder kann seinen Pfad mit jedem Weg finden. Hihi."

Erschrocken spang der Braunhaarige auf und sah sich um. Nichts zu sehen. Hörte er jetzt schon Stimmen? War er denn so verzweifelt? Oder war es der Wassermangel? Immer hin war es hier sehr warm und schwül und er hatte seit er hier war noch nichts getrunken. Ja, ja das ist es, dachte er sich. Er hatte einfach nur Halluzinationen gehabt. Er wollte seinen Verstand einfach nicht aufgeben und sich für verrückt erklären. Er durfte einfach keine Stimme hören. Doch erneut ertönte die ruhige geschmeidige Stimme über ihm, als wäre sie direkt in seinem Kopf.

"Keine Sorge verrückt bist du nicht, noch nicht jedenfalls.... Ich bin hier oben."

Der Schlüsselschwertträger erschrock erneut, atmete jedoch sofort wieder erleichtert auf. Gut irre war er nicht, er hatte nur nicht genau darauf geachtet woher die Stimme

gekommen war und hatte nun einmal nicht nach oben gesehen. Dumm wie es ihm erschien. Langsam schweifte sein Blick nach und sofort kam ihm eins in den Sinn. `Oh Nein nicht schon wieder!`. Er sah nur ein blaues Augenpaar und ein Grinsen. Sofort dachte er an sein Abenteuer bei Alice, gleich darauf kam ihm auch auf einmal die Sache mit dem Kanninchen mit der Uhr bekannt vor und er fragte sich wie blind er denn sein konnte. Sora wusste das dies vor ihm eine Grinsekatz war, was nichts gutes verheißen konnte. Eigentlich verhiess dies nur seltsame Wortspiele und Rätsel, Dinge die wohl keiner so richtig je verstehen würde.

"Willst du dich mir nicht ganz zeigen Grinsekatz?" Fragte Sora erst einmal ruhig nach. "Aber ich zeige mich dir doch schon, des Menschens wichtigste Muskeln zum ausdrücken allerlei Gefühle sind nun mal Augen und Mund. Hihi." Entgegnete ihm die Katze frech.

"Gut. Aber sag... Wie komme ich aus dem Walde heraus?"

"Heraus? Aber du bist doch grade erst angekommen. Wenn es dir jedoch so wichtig ist, solltest du den grünen Pfad nehmen und biege ja nicht ab. Wer weiß vielleicht triffst du ja wonach du begehrt?"

Und schwubb war sie weg. Irgendwie hatte der junge Mann ja damit gerechnet enttäuscht zu werden, ohne eine richtige Antwort zurück gelassen. Aber was meint die Katze mit grünem Pfad? Hier war weit und breit kein grüner Pfad, er war doch schon einmal alles abgelaufen! Ein lautes Rumsen verlangte vom dem 18-Jährigen wieder seine volle Aufmerksamkeit. Er blickte hinter den Baum und plötzlich sah er einen grünen Pfad. Dieser begann anscheinend genau an dem Baum, war der da schon vorher? Stellte er sich in Gedanken die Frage, doch wichtiger war woher dieses Geräusch kam. Er folgte eine Weile dem Pfad und sah ein Mädchen im blauen Kleid. Alice, so war sein erster Gedanke, er rannte wie gebannt, in der Hoffnung jemanden zu begegnen den er schon kannte, zu dem Mädchen das auf dem Weg saß.

"Alice, geht es dir gut?"

"Alice? Ich bin nicht Alice... Ich heiße Miku. Miku Hatsune."

Sora traute seinen Augen nicht. Er hatte gar nicht realisiert das, dass Mädchen vor ihm grüne Haare hatte und somit gar nicht Alice sein konnte. Wie peinlich ihm das auf einmal war. Er hatte grade ein wild fremdes Mädchen einfach so angesprochen und auch noch verwechselt. Auch wenn man es dem Braunhaarigen nicht an sah so war er doch das ein oder andere mal sehr schüchtern gegenüber Fremden. Schlimm für jemanden der so oft fremden Menschen begegnet ist wie er. Er musterte das grünhaarige, zierliche Mädchen und erblickte eine kleine Schürfwunde am Knie. Aus seiner Hosentasche zog er erst einmal ein sauberes Taschentuch und kniete sich vorsichtig vor das Mädchen und tupfte ihr zärtlich das Blut weg. Erst helfen, waren seine Gedanken.

"Tut mir leid, ich habe dich mit jemanden verwechselt. Sie trägt ein sehr ähnliches Kleid wie du."

"Ist sie deine Freundin?" Fragte das junge Mädchen neugierig, der Junge wurde auf antrieb rot.

"N-N-Nein! Ich habe keine Freundin. Ahja ich heiße übrigens Sora."

"Oh Achso? Freut mich Sora."

Ein kleines peinliches Schweigen trat ein. Er war noch nie gut darin richtige Unterhaltungen anzufangen und dies fing Miku an zu spüren. Ein Lachen konnte sie sich daher nicht verkneifen. Irritiert wurde sie daher angesehen und der Größere fragte gleich einmal nach was so amüsant sei für sie. Die Grünhaarige erklärte ihm was sie zum lachen brachte und dies brachte Sora nur dazu vor Scham rot anzulaufen und ein wenig wirres Zeug vor sich hin zu nuscheln wie: ‚das ist nicht lustig‘; ‚ich bin nun einmal nicht so... redegewand... manchmal‘. Nun kam der junge Erwachsene auf die Idee die junge Dame zu fragen wo sie sich befanden und die Antwort die er bekam war klar und deutlich. "Im Vocaland!" lautete sie. Was war denn das für ein komischer Name für ein Land? Aber naja der Name seiner Heimat war die Schicksalsinsel, war also auch nicht besser hing er kurz seinen Gedanken nach.

Die nächste Frage die er dem Mädchen stellte war einfach, er wollte von ihr wissen ob sie den Ausgang kannte. Die 16-Jährige seufzte und schüttelte den Kopf. Auch sie suchte den Ausgang seit einiger Zeit und war vor kurzem auf diesem Weg gelandet. Sie war einen Baum hoch geklettert um eine bessere Aussicht zu haben und war hinunter gefallen, daher kam auch die kleine Verletzung. Ein glück war es nichts schlimmeres gewesen. Nun half der Braunhaarige ihr erst einmal auf und die beiden beschlossen gemeinsam ihren Weg aus diesem Wald zu finden.

~~~~~ Ende ~~~~~